



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Hans Furer, glp: Künstlerische Neugestaltung Landratssaal und Vorzimmer**

Autor/in: [Hans Furer](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 8. September 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Landrat wird Politik gemacht, es werden Gesetze erlassen, die gesellschaftlichen Entwicklungen nachvollzogen oder Erwünschtes in die richtigen Bahnen gelenkt.

88 Landräte (mit Ausnahme des Präsidenten und Vize-Präsidenten) blicken während den Sitzungen nach vorne und nehmen bewusst oder unbewusst das Triptychon von Otto Plattner / Emilio Müller aus dem Jahre 1932 wahr. Auf dem Mittelbild ist ein Bauer zu sehen, der von Hand das Korn aussäht, ein anderer, der mit Rindern einen Handpflug hält und eine Mutter, die ein Baby auf dem Arm trägt.

Ohne die (lokal) historische Bedeutung des Werkes zu mildern, muss doch gesagt werden, dass die Zeit für etwas Neues gekommen ist.

Hand aufs Herz: Diese in der damaligen Zeit geschaffenen Bilder spiegeln die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts aber keineswegs die heutige Gesellschaft, auch nicht die Arbeitswelt und schon gar nicht einen starken Kanton Baselland. So möchte ich auf jeden Fall den Kanton Baselland nicht dargestellt haben, einen Kanton, der im Wesentlichen von einer modernen Industrie und von Dienstleistungen lebt, der sich seit 1932 enorm entwickelt hat. Selbst die Landwirtschaft arbeitet mit modernen Geräten.

Die Region Basel spielt mit dem Kunstmuseum, dem Schaulager (auf Baselland-Boden), der Fondation Beyeler und der Art Basel in der Weltliga mit. Eine Wandgestaltung, die allen gefällt, wird es nie geben. Dass aber eine Veränderung im Landratssaal angebracht ist, steht für mich ausser Frage. In diesem Sinne beantrage ich die Neugestaltung des Landratssaals auf hohem künstlerischem Niveau. Zu diesem Zweck soll eine Kommission in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und der Bildungs- Kultur- und Sportdirektion eingesetzt werden, in der zum Beispiel auch die Direktoren der Fondation Beyeler oder / und des Kunstmuseums Basel Einsitz nehmen sollen, um Vorschläge zu erarbeiten.

Da es sich beim Werk von Plattner/Müller um ein Fresco handelt, sollte es nicht übermalt, sondern - wie dies oft gemacht wird - geschützt werden um späteren Generationen erhalten zu bleiben.

Zudem ist der Vorsaal zum Landratssaal ebenfalls neu zu gestalten. Der Mix aus Andy Warhol / Édouard Manet ist meines Erachtens in künstlerischer Hinsicht ziemlich schwierig. Damit auch die Kostenfrage angesprochen ist, soll diese ebenfalls Gegenstand des Vorschlags sein. Es kann offen bleiben, ob diese Finanzierung aus dem Staatsbudget, dem Lotteriefonds oder durch Sponsoren erfolgen soll oder zuallerletzt ob man Leihgaben (auf längere Zeit) organisiert. Um der Gefahr zu entgehen, dass es keine Lösung gibt (da ja jeder einen anderen Kunstgeschmack hat), sind der Kommission, die zudem aus Landratsmitgliedern bestehen soll, zwei oder drei Vorschläge zu unterbreiten, unter denen der Landrat auswählen kann.

Im Übrigen ist der letzte Vorstoss in diese Richtung im Jahre 1991 erfolgt und die Geschichte kann im Magazin 2.2011 im GPS Kultur.BL Magazin nachgelesen werden.